



100 Jahre engagiert | 100 ans d'engagement | 100 anni di impegno

Ingenieur-Geometer Schweiz  
Ingénieurs-Géomètres Suisses  
Ingegneri-Geometri Svizzeri





100 Jahre engagiert | 100 ans d'engagement | 100 anni di impegno

Die Ingenieur-Geometer-Schweiz (IGS) ist die gesamtschweizerische Unternehmer- und Arbeitgeber-Organisation der Ingenieur-Geometer. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes – in der Geomatik, im Landmanagement und in der Unternehmensführung.

Als Unternehmer-Organisation vertritt die IGS die Interessen des Berufsstandes gegen aussen. Beispielsweise gegenüber Behörden, Politik, Öffentlichkeit, Wirtschaft und den Partnerorganisationen – in der Schweiz wie im Ausland.

Obwohl die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, engagieren wir uns aktiv in europäischen Vereinigungen. Unter Wahrung unserer Autonomie setzen wir uns für eine Ausbildung auf höchstem Niveau und eine gleichwertige Qualität in der Berufsausübung ein. Auch vertreten wir unsere Interessen auf internationaler Ebene, so zum Beispiel im «Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE)».

## ► Inhalt

<b>4</b>	<b>Bericht des Präsidenten</b>
<b>6</b>	<b>Rückblick IGS 100</b>
<b>8</b>	<b>Berichte aus den Ressorts</b>
8	Unternehmertum
8	Anstellungsbedingungen
9	Bildung
12	Markt und Technologie
13	Marktkommission
15	Beziehungen Schweiz
19	Internationale Beziehungen
<b>20</b>	<b>Projekte</b>
20	rollstuhlparkplatz.ch
20	blueparking.eu
<b>22</b>	<b>Bericht der Geschäftsstelle</b>
<b>24</b>	<b>Mitglieder, Repräsentationen und Organe</b>
24	Mitglieder
25	Repräsentationen
26	Organe
<b>27</b>	<b>Agenda</b>

### Impressum

Der Geschäftsbericht 2017 der Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich.  
Herausgeber: Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS), Bern

Gestaltung und Layout: hallerartwork, Bern  
Druck: rubmedia, Wabern/Bern

Fotos: Titelbild/Rückseite: SwissTech Convention Center, Mediacom EPFL  
Rückblick IGS 100 und Portraits «Testimonials»: zvg  
Seiten 9, 11, 13, 15, 17 und 25: iStock

Rechtlich verbindlich ist der deutsche Text des Geschäftsberichts.

# ► Bericht des Präsidenten



Thomas Frick

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mit einem rundum gelungenen, 4-tägigen Event haben wir im April am SwissTech Convention Center in Lausanne das hundertjährige Bestehen der IGS gefeiert. Die Anwesenheit zahlreicher Verbandspartner respektive deren Mitglieder hat uns ermöglicht, über die Verbands- und Landesgrenzen hinweg Kontakte zu pflegen, Diskussionen zu führen oder aktiv an der Überwindung von Grenzen zu arbeiten.

Im Schatten des Jubiläums war die Aufrechterhaltung des Tagesgeschäfts eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Zahlreiche Projekte galt es weiterzuentwickeln oder zu initialisieren.

Der Sonderdruck IGS100 veranschaulicht, meines Erachtens, sehr eindrücklich unser vielseitiges und interessantes Schaffen. Allen Beteiligten danke ich herzlich für ihre Mitarbeit. Gleichzeitig provoziert das vergangene Jubiläum natürlich sowohl aktive und als auch zukünftige Generationen, sich durch Innovation und Entwicklung weiterhin zu engagieren, auf dass es unseren Verband auch in 100 Jahren noch gibt...

Der Trägerverein Geomatik Schweiz steht unter neuer Leitung. Im Mai hat unser Kollege und Vorstandsmitglied Marzio Righitto das Präsidium des TVG von Jakob Günthardt übernommen. Ich möchte Köbi meinen herzlichen Dank für die engagierte Arbeit aussprechen, die er seit der Gründung des Trägervereins geleistet hat.

Das Reformprojekt des TVG bekommt langsam Konturen. Als erste konkrete Massnahme konnte die neu geschaffene Stelle des Berufsmarketingverantwortlichen mit Laurent Berset sehr kompetent besetzt werden und ich freue mich auf diese Zusammenarbeit.

Die Weiterbildung hat bei der IGS traditionell einen hohen Stellenwert. Das Angebot an Feierabendgesprächen/ein- und mehrtägigen Seminaren wird laufend überprüft und den veränderten Bedürfnissen angepasst. So sorgen wir unter anderem dafür, dass allfällige Lücken bei der Zulassung zur Patentprüfung durch entsprechende Kurse gefüllt werden können.

Mit dem Bildungspass erhalten die Kursteilnehmer einen Beleg ihrer absolvierten Weiterbildungen, der mit dem neuen Reglement über die Fortbildung der Geometerkommission, das per 1. Januar 2018 in Kraft tritt, an Bedeutung gewinnt.

Guillaume-Henri Dufour wurde von unseren europäischen Kollegen als Surveyor of the Year 2017 ausgezeichnet. Die offizielle Enthüllung fand am 15. März 2017 im Beisein des Schweizer Botschafters in Brüssel statt. Zu Ehren des Ausgezeichneten wurde in minutiöser Arbeit eine Publikation geschrieben, welche das vielseitige Wirken von Dufour widerspiegelt.

Der GEOSummit hat sich als Plattform für Innovation und Netzwerk für die Geobranche bewährt. Um seinen Fortbestand zu sichern hat sich die SOGI als Trägerin entschieden, einen eigenen «Verein GEOSummit» zu gründen, dazu auch interessierte Partner/Verbände einzubinden und den Summit dadurch breiter abzustützen. Im Rahmen der IGS-Jubiläumstagung wurde der Verein am 21. April 2017 gegründet. Die IGS ist ordentliches Vereinsmitglied. Die Vorbereitungen für den GEOSummit 2018 laufen bereits, an der Austragung wird die IGS ebenfalls partizipieren und auch im Rahmen des GEOSummit unsere nächste Hauptversammlung durchführen.

Die geltende Rahmenvereinbarung über die Anstellungsbedingungen datiert aus dem Jahr 2013. Seither hat vor allem die Diskussion über Feriensprüche und flexible Arbeitszeiten zugenommen. In umfangreichen Gesprächen zwischen den Vertragspartnern wurde ein Revisionsvorschlag entwickelt, der für alle Parteien akzeptierbar war und ihre Hauptversammlungen haben den vorgeschlagenen Änderungen zugestimmt. Damit haben wir wiederum ein fortschrittliches Vertragswerk, das uns hoffentlich hilft, zukünftige Herausforderungen im Team zu bewältigen.

Thomas Frick  
Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz



## IGS 100

Während der 4-tägigen Jubiläumsveranstaltung vom 19. bis 22. April 2017 im SwissTech Convention Center in Lausanne feierten wir das hundertjährige Bestehen der IGS. Zahlreiche Gäste nahmen an unseren Workshops und Vorträgen teil oder besuchten die Galaveranstaltungen.

## EUROPEAN SURVEYOR OF THE YEAR 2017

Ernennung von Guillaume-Henri Dufour zum «European Surveyor of the year» im House of the European Surveyors and Geoinformation in Brüssel mit Maurice Barbieri Präsident CLGE (links), Thomas Frick, Präsident IGS (Mitte) und Fridolin Wicki, Direktor swisstopo (rechts).



## HOHER BESUCH

Als grosse Ehre haben wir den Besuch von Bundesrat Guy Parmelin am 19. April an unserer Jubiläumsveranstaltung sehr genossen.

# ► Rückblick IGS 100 Stimmen zum Jubiläum

«**D**es ateliers variés et interpellants nous ont été proposés l'après-midi. J'ai choisi les thèmes «Gestion territoriale: comment travaillerons nous dans le futur?» et «Construire digital – comment créer des plus-values? (BIM)». Les discussions étaient vraiment intéressantes et nous ont permis de réfléchir aux défis qui attendent notre profession. Un grand merci aux organisateurs de ces ateliers très réussis!»

Daniela Burnand  
Renaud et Burnand SA



«**D**as technische Umfeld wandelt sich immer schneller. Es freut mich, dass in der eher statischen «Geometerwelt» unter dem Motto «Grenzen sprengen» an der Jubiläumstagung ein erster Schritt Richtung Erneuerung gemacht wurde. Ich hoffe, weitere Schritte folgen, damit unser Beruf auch in Zukunft als Geodatenmanager bei der Gestaltung unseres Lebensraumes eine wichtige Rolle einnehmen wird.»

Stephan Furrer  
Acht Grad Ost AG



«**L**a delegazione ticinese all'assemblea del centenario è stata in proporzione sicuramente una delle più grandi e coloro che hanno seguito tutte le attività proposte possono senza ombra di dubbio confermare la buona riuscita della manifestazione. Al banchetto ufficiale sedevamo al «Tessiner Tisch» e il Presidente Thomas Frick non ci ha mancato un particolare saluto. Per me è stata soprattutto l'occasione per ritrovare quasi tutti i colleghi di comitato centrale e altri conosciuti durante gli anni successivi. I festeggiamenti dei 100 anni hanno dimostrato che possiamo essere fieri di appartenere all'IGS e spero che i giovani nostri successori sappiano apprezzare e mantenere alto il valore della nostra associazione, consapevoli che si è giunti ai cento anni di esistenza a difesa di una professione, di un titolo accademico e di un ambiente di lavoro altamente considerati e riconosciuti non solo dalla Confederazione.»

Ing. geom. Luigi Righitto  
Presidente IGS Sezione Ticino, Membro di comitato IGS CH 1992 – 1998



# ► Berichte aus den Ressorts



Rico Brey

## Unternehmertum

Seit Jahren dreht sich die Preisspirale nach unten. Als Unternehmer lassen wir uns dabei gerne in diese Spirale einbinden und halten sie noch selber in Schwung! Das öffentliche Beschaffungswesen nutzt die Situation und fördert diesen negativen Trend mit stetig wachsendem **Gewicht des Preises** im Beschaffungsprozess. Die Berücksichtigung des tiefsten Preises führt offenbar zu weniger Einsparungen und aufwändigen Rekursverfahren.

Dabei sinken die Erträge der Unternehmer, es fehlen die Mittel für die Investitionen in die Zukunft. Der Druck auf die KMUs nimmt stetig zu, unsere Arbeitsplätze verlieren an Attraktivität. Mitarbeitende verlassen unsere Firmen, junge Kolleginnen und Kollegen wenden sich anderen Berufen zu. Unter wachsendem Leistungsdruck bei tiefen Löhnen werden Burn-out Probleme bei den Mitarbeitenden bald zunehmen.

Die Infrastruktur-Besteller der öffentlichen Hand nehmen die Situation langsam wahr. Arbeitsvergaben an Billiganbieter verursachen Qualitätseinbußen an den bestellten Werken, deren Lebensdauer nicht den geplanten Erwartungen entsprechen wird. Vorzeitige Sanierungen sind vorprogrammiert.

Was können wir dagegen unternehmen? Die IGS hat sich als Verband im vergangenen Jahr aktiv bei der Totalrevision des Bundesgesetzes für das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) in der **Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen** eingebracht ([www.afueb.ch](http://www.afueb.ch)) und unsere Interessen vertreten. Wir sind zuversichtlich, dass die Argumente zur besseren Berücksichtigung der **Angebotsqualität** und somit zur besseren Nachhaltigkeit der öffentlichen Investitionen Wirkung zeigen werden.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auffordern, unsere gemeinsamen Anliegen ebenfalls zu unterstützen: Suchen Sie bei geplanten Ausschreibungen frühzeitig den Dialog mit Ihren Kunden bei Gemeinden und kantonalen Amtsstellen. Überzeugen Sie mit unserer bewährten Qualität, unserer Verlässlichkeit und unserem Vertrauen als Unternehmer und Arbeitgeber!

Unser Verband ist im vergangenen Jahr als institutionelles Mitglied der Organisation Bauen Digital Schweiz beigetreten (<https://bauen-digital.ch/de/partner/institutionen/>).

## Anstellungsbedingungen

Thomas Frick

Anlässlich der Hauptversammlungen in Lausanne haben die Partnerverbände den Änderungen der Rahmenvereinbarung über die Anstellungsbedingungen mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Neu haben alle Mitarbeitenden mindestens 5 Wochen Ferien. Die damit verbundene Verbesserung wird mit Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 41.5h zur Hälfte kompensiert, die andere Hälfte entspricht bei gleichbleibenden Löhnen einer realen Erhöhung des Lohnniveaus. Mit dieser Modifikation erhoffen wir uns eine positive Auswirkung zur Steigerung der Berufsattraktivität.

Mit Einführung dieser geänderten Anstellungsbedingungen auf den 1. Januar 2018 sowie gestützt auf die Ergebnisse der Lohnerhebung haben die Vertragspartner anlässlich ihrer jährlichen Aussprache beschlossen, die Mindestlöhne gegenüber dem Vorjahr unverändert zu belassen. Die aktuell geltenden Mindestlöhne sind im Anhang der Vereinbarung publiziert.



Gregor Lütolf

## Bildung

Die IGS ist bestrebt, für ihre Mitglieder attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. Mit der Ausstellung des Bildungspasses mit den absolvierten Weiterbildungsveranstaltungen kann auf einfache Weise der Nachweis der Fortbildung erbracht werden.

Im Jahr 2017 wurden die folgenden Weiterbildungen von der IGS organisiert:

- Lehrgang Unternehmensführung
- 100 Jahre IGS: Fachtagung Grenzen sprengen
- Seminar (Geo)Monitoring
- Feierabendseminar Best Practice für KMU Verwaltungsräte
- Feierabendseminar Arbeitszeitgestaltung
- Seminar öffentliches Recht und Verwaltungsrecht
- Atelier de promotion de la relève en géomatique

Insgesamt haben 202 Personen die von der IGS organisierten Kurse besucht.

## Trägerverein Geomatiker/in Schweiz (TVG)

Die Delegiertenversammlung des TVG, die am 2. Mai 2017 stattfand, wählte den Unterzeichner einstimmig zum Vorsitzenden als Nachfolger, in Folge des ausscheidenden **Jakob Günthardt**, der den Verein seit seiner Gründung geleitet hat. Ich möchte ihm aufrichtig und gebührend für seinen enormen Einsatz für die Ausbildung auf dem Gebiet der Geomatik und allen Mitgliederverbänden für die Unterstützung meiner Kandidatur danken.

Ich habe diese Aufgabe auf Antrag des IGS-Ausschusses angenommen, der sich sehr dafür einsetzte, dass eines seiner Mitglieder den TVG leiten sollte, um den Erfolg der Entwicklungsprojekte des Verbandes zu fördern. IGS ist zusammen mit geosuisse der Förderer der Arbeitsgruppe, die die Reform des TVG unter der Leitung unseres Kollegen **Gregor Lütolf** durchführt.

Ein erster grundlegender Schritt war die Ernennung von **Laurent Berset** zum Berufsbildungsmarketingverantwortlichen des TVG. Eine Position, die den Lehrstellenmarkt in unserer Branche mit dem Ziel analysiert, die Zahl der Lehrverträge (insbesondere in der Spezialisierung Geoinformation) zu erhöhen, die Loyalität zu unserer Geomatikbranche zu stärken (abnehmende Migration in andere Branchen) und die Zahl der Lehrlinge, die ihre Ausbildung auf dem Niveau der Berufsmaturität abschließen, zu erhöhen. Die Verwirklichung dieser Ziele fällt mit der Schaffung neuer Lehrstellen, der Unterstützung von Ausbildungsbetrieben und der Schaffung neuer Kooperationsmodelle zwischen den an der Ausbildung Beteiligten zusammen. Laurent Berset ist zu 70 % beschäftigt und hat seine Tätigkeit teilweise bereits im Dezember 2017 aufgenommen. Von seiner Arbeit werden sicherlich alle Berufsverbände und Ausbildungsbetriebe profitieren.

Die Arbeit der Arbeitsgruppe ist noch nicht abgeschlossen und wird 2018 mit der Untersuchung der Reorganisation des TVG fortgesetzt. Ich bin überzeugt, dass die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Mitgliederverbänden zu einem stärkeren Dachverband führen wird, damit dieser in Zukunft der grundlegende Bezugspunkt für die Ausbildung im Bereich der Geomatik sein wird.



### Projekt «Weiterentwicklung TVG-CH»

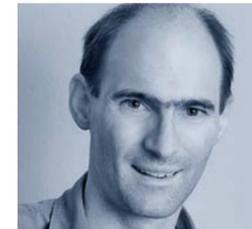
Gregor Lütolf

Auch bei der Grundausbildung der Geomatikerinnen und Geomatiker nimmt die IGS eine tragende Rolle ein. Einerseits wurde Marzio Righitto zum neuen Präsident des Trägervereins gewählt, andererseits dürfen Thomas Meyer und ich bei der Weiterentwicklung des TVG-CH in der Projektleitung mitwirken.

Die Delegierten des TVG-CH haben in der Frühlingsversammlung den Schlussbericht der Projektgruppe mit dem Berufsmarketingkonzept (BMK) und den weiteren Massnahmen genehmigt. Als wichtigste Massnahme wurde die Einsetzung eines Berufsbildungsmarketingverantwortlichen (BBMV) vorgesehen. Die Hauptaufgaben des BBMV sind die Akquisition neuer Ausbildungsbetriebe, die Unterstützung bestehender Ausbildungsbetriebe sowie die Entwicklung und Schaffung von möglichen Lehrverbundmodellen bei neuen und bestehenden Betrieben.

Die Projektarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Weitere Massnahmen sind der Aufbau einer Kommunikationsplattform für die Akteure der Grundbildung, die Erarbeitung eines Konzepts für die Erhebungen von ausbildungsrelevanten Statistiken und die Neuorganisation des TVG-CH.

Zukünftig werden die IGS und die Ausbildungsbetriebe stark gefordert werden, ist der Fachkräftemangel und der Kampf um die Lernenden in den letzten Jahren stetig angestiegen. Es gilt, die Anforderungen und Eigenschaften unserer Berufsbranche klar und begeisternd zu umschreiben sowie einheitlich zu kommunizieren. Die Lernenden sollen im Betrieb aktiv gefördert werden, vermehrt Verantwortung für ihre Arbeiten übernehmen müssen, zu technischem Verständnis und Weiterbildungen motiviert werden und, last but not least, Anerkennung und Perspektiven für die Zukunft erhalten.



Hans Andrea Veraguth

### Bericht über die Tätigkeiten und die Organisation der QSK im Jahr 2017

#### Allgemeines

Im Jahr 2017 ergaben sich grundsätzlich keine aussergewöhnlichen Ereignisse. Die QSK beobachtet allerdings mit einer gewissen Sorge nicht nur die Fortsetzung des seit 2016 neuen Phänomens, die Prüfungen abzubrechen. Die Unbekümmertheit, mit welcher einzelne Kandidaten dies machen und damit ihrer eigenen Arbeit, aber auch jener der Experten eine geringe Wertschätzung entgegenbringen, regt zusätzlich zum Nachdenken an.

#### Abschlüsse 2017

Im Jahr 2017 wurden folgende Abschlusszahlen erreicht:

	Deutschschweiz		Westschweiz		Tessin	
	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden
Prüfungssession 2017-1	8	2	5	–	–	–
Prüfungssession 2017-2	11	3	2	–	–	–
Total 2017	19	5	7	–	–	–

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass zum ersten Mal in der Westschweiz alle Kandidaten bestanden haben. Insgesamt liegt die Erfolgsquote mit 84 % im Bereich der Vorjahre.

#### Tätigkeiten 2017 und Personelles

Wie gewohnt wurde eine Expertenkonferenz durchgeführt. Ansonsten gab es nur kleinere Anpassungen in den Prozessen und auf der Homepage. Interessant wird sein, ob und inwieweit sich die Umstellung bei der Subventionierung auswirkt. Ab 2018 beabsichtigt das SBFJ, die Kandidaten direkt zu subventionieren. Entsprechend rechnen wir mittelfristig mit einem moderaten Anstieg der Abschlusszahlen.



Laurent Huguenin

## Markt und Technologie

Als Unternehmerverband ist es der IGS ein Anliegen, technologische Evolutionen, die einen Einfluss auf den uns betreffenden Markt oder die Entwicklung unserer Unternehmen hat, mitzuvollziehen.

In den vergangenen Jahren hat die IGS beispielsweise Seminare über Drohnen und das BIM System organisiert. Dieses Jahr ist die Wahl auf (Geo)-Monitoring gefallen.

Der Erfolg, den diese Veranstaltung sowohl in Lausanne als auch in Luzern hatte, zeigt klar, dass dieses Thema die IGS-Mitglieder sehr interessiert.

Auch wenn Geomonitoring seit mehreren Jahren praktiziert wird, ist es ein gutes Beispiel für die Digitalisierung und/oder die «Robotisierung» in unserem Beruf. Ein Phänomen, das in der Zukunft in unserer Gesellschaft immer aktueller wird. Man findet im (Geo)-Monitoring charakteristische Hauptkomponenten dieser «Entwicklung»:

- **Ersetzen des Menschen durch die Maschine (für repetitive Aufgaben).** Durch den Einsatz eines (Geo)Monitoring-Systems wird die Anzahl der Interventionen eines Geometerteams (oder anderer Spezialisten) auf dem Terrain erheblich eingeschränkt. Im Extremfall besteht diese Intervention nur noch darin, die Sensoren zu installieren und die Anfangskoordinaten zu bestimmen.
- **Nachdem das System installiert ist, funktioniert es auf nahezu selbständige Weise.** Dies macht es möglich, so viele Messungen durchzuführen wie gewünscht und gleichzeitig die Kosten zu senken. Die Installation, die Miete und der Unterhalt des Systems verursachen ebenfalls Kosten. Es obliegt den qualifizierten Personen (zu denen man ganz klar auch die Geometer zählen muss) abzuklären, ob ein Interesse oder die Notwendigkeit besteht, ein solches System einzurichten (Frequenz, Dauer, Präzision...).

- **Änderung oder Übertragung der Zuständigkeiten**  
Das Knowhow bezüglich des Systems, der Messungen, der Resultate und deren Auswertung ist nicht mehr ausschliesslich die Domäne des Geometers oder Geomatikers im breiten Sinn, sondern vielmehr eines Informatikers, eines Elektrikers, eines Physikers oder eines Mathematikers. Manche sprechen von «Disruption».
- **Generelle Verwendung von Sensoren**  
In der Messkette werden es oft nicht nur Theodoliten oder Nivellierinstrumente, die eingesetzt werden und das System bestimmen, sondern eine ganze Reihe von vielfältigen Sensoren, die entsprechend viele physikalische Parameter messen (Theodoliten, Nivellierinstrumente, GNSS, Distanzmessgeräte, Thermometer, Barometer, Drucksensoren, Extensometer, Neigungsmesser...).
- **Dauerhaftigkeit oder Nachführung der Information**  
Nachdem das System installiert ist, kann man laufend Informationen empfangen oder wunschgemäß neue Messungen veranlassen. Dies erlaubt es, ein klares Bild vom raum-zeitlichen Verhalten eines gemessenen Objekts zu erhalten.
- **Sofortige Datenübertragung**  
Das System muss nicht nur fähig sein, selbstständig in einer vorgegebenen Frequenz zu messen, sondern muss auch in der Lage sein, diese Information schnell und direkt zu übertragen, damit sie den Spezialisten (oder den verantwortlichen Personen) zur Verfügung steht. Es kann in der Tat von kritischer Bedeutung sein, diese Informationen sofort zu erhalten (Alarm), insbesondere wenn es um die Schliessung einer Strasse oder die Evakuierung von Personen geht.
- **Automatische Analyse der Daten**  
Wenn eine Information augenblicklich übermittelt wird und eine Handlung von den Resultaten abhängt, ist es offensichtlich, dass der Spezialist nicht jederzeit erreichbar ist.

Somit muss die Analyse gesamthaft oder teilweise automatisch erfolgen. Wie erwähnt, generiert die Automatisierung die Übertragung eines Teils der Arbeit an die Datenanalyse-Spezialisten, wird aber ebenfalls einen enormen Arbeitsaufwand für den Wissenstransfer vom Menschen an die Maschine (Zeitreihenanalysen, Filtrierung...) auslösen.

- **Abrufen zu jeder Zeit und an jedem Ort**  
Das Internet ist ein ideales Mittel, um Daten und Resultate aus der Distanz und mit Hilfe von verschiedenen Instrumenten zu visualisieren (PC, Tablet, Smartphone...) und mehreren Personen zugänglich zu machen.

Wie bereits erwähnt, ist die Stellung des «Geometers» mit seiner «klassischen» Ausbildung im generellen Prozess des Geomonitoring eher schwach. Es liegt an uns, sich in den von Geomonitoring betroffenen Bereichen weiterzubilden und gleichzeitig aufzuwerten, was uns eigen ist und unsere Stärke ausmacht: Der Sinn für das Terrain, der Sinn für die Messung, das Beherrschen von Koordinatensystemen (die «Geo»-Seite), die Beziehung zu anderen Aspekten eines Projekts (Absteckungen oder Vermessung, Angliederungen, wie beispielsweise bei Baustellen) und, wie einer der Referenten erwähnt hat, das Vertrauen, das uns die Leute entgegenbringen.

Wie bei BIM oder Drohnen ist das Geomonitoring nicht (mehr) nur die Sache des Geometers, sondern diejenige eines fachübergreifenden Teams, in dem er seinen Platz hat. Es gilt, diesen klar zu kommunizieren. Wir müssen uns zeigen und beweisen, dass wir unentbehrlich sind.

Wie in den vergangenen Jahren bereits aufgeführt und angesichts des Erfolgs der Seminare zu den Themen Technologien und Märkte, wird der Vorstand im Verlauf des Jahres 2018 ein weiteres Seminar oder weitere Seminare über Themen, die für unsere Unternehmen ebenso wichtig sind, organisieren.

## Marktkommission

Thomas Frick

### Lohnerhebung

Gemeinsam mit den Partnerverbänden wurde in diesem Jahr turnusgemäss eine Lohnumfrage durchgeführt.

Die Ergebnisse wurden wie gewohnt 2-stufig publiziert:

- Die Teilnehmer der Umfrage erhalten über die Erhebungsplattform (<https://benchmarking.sia.ch/engine/>) umfassenden Zugang zu den Daten und können ihren Betrieb mit verschiedenen Wahlparametern (Vorerhebungen, Wirtschaftsregion, Bürogrösse, Geschlecht...) «benchmarken»;
- Für die übrigen Mitglieder/Interessierten wurde ein Factsheet publiziert, das die wesentlichen Erkenntnisse zusammenfasst.

Quintessenz: Die Löhne bewegen sich ganz sanft nach oben, was doch für eine mehr oder weniger intakte Wirtschaftslage spricht.

Die nächste Erhebung wird nach leicht geändertem Schema stattfinden: Ab 2019 werden Löhne und Kennzahlen (Gemeinkosten) zusammen im 2-Jahresrhythmus erhoben. Damit soll noch eine stärkere Beteiligung und bessere Aussagekraft der Erhebungen erreicht werden.



### Preisbasis

Aufgrund von Interventionen der Wettbewerbskommission geraten bewährte Hilfsmittel der Planerbranche zunehmend unter Druck, so gelten beispielsweise publizierte Maximalstundensätze bereits als kartellrechtswidrige Handlungen. Per 1. Juli 2017 wurden deshalb die entsprechenden KBOB – Honorarempfehlungen modifiziert, neu werden keine Stundensätze mehr publiziert! Damit fällt ein über viele Jahre bewährtes Modell zur Festlegung von Maximalansätzen weg, das bis heute in der Praxis weder zu Schwierigkeiten in der Anwendung, noch zu Diskussionen bezüglich Marktfreiheit geführt hat.

Die sia Leistungs- und Honorarordnungen werden unter demselben Titel ebenfalls angepasst werden und enthalten neu nur noch beschreibende Formulierungen zur Honorierung von Planerdienstleistungen.

Die Honorarordnungen in unserem Sektor werden zurzeit noch akzeptiert, da deren Inkraftsetzung/Anwendung jeweils kantonal geregelt wird. Gestützt auf die im 2016 durchgeführte Umfrage des Preisüberwachers (arbeitet nach demselben Kartellgesetz wie die WEKO) soll jedoch die HO33 einer Modernisierung unterzogen und von «überholten Positionen entlastet» werden. Zusammen mit der HOKO von CadastreSuisse hat die MK dieses Projekt Revision 2018 gestartet.

Die Anwendungsfaktoren für 2018 wurden aufgrund des Beschlusses 2016 erstmals nach der modifizierten Formel unter Miteinbezug des Lohnkostenindex berechnet und bewegen sich seit längerer Zeit wieder ganz leicht nach oben.



Markus Rindlisbacher

### Beziehungen Schweiz

#### bauenschweiz

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit gegen 70 Berufs- und Fachverbänden. Gegliedert ist die Dachorganisation in die Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Sie pflegt einen intensiven Dialog vor allem mit Behörden und Politik auf Stufe Bund. Die IGS ist Mitglied der Stammgruppe Planung. Die informative Homepage [www.bauenschweiz.ch](http://www.bauenschweiz.ch) gibt einen sehr guten Überblick über die vielfältigen Aktivitäten.

Schwerpunkte bildeten die Diskussionen um die neue Strategie von bauenschweiz sowie die Aufhebung der Empfehlungen der KBOB und die Revision BÖB/IVöBV.

Zur Revision BÖB/IVöB: In der Kommission WAK-N wurde das Geschäft beraten, in den Räten ist eine Traktandierung im Frühjahr 2018 zu erwarten.

#### Stellungnahmen/Vernehmlassungen der IGS

Im Berichtsjahr hat die IGS in der Vernehmlassung zweite Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes zum Thema Bauen ausserhalb der Bauzonen eine eigene Eingabe gemacht. Die IGS lehnt die vorgeschlagenen Massnahmen

- Baubewilligungen für neue Bauten und Anlagen sollen ausserhalb der Bauzonen nur noch mit einer Beseitigungsaufgabe erteilt werden (Art 23b).
- Planungs- und Kompensationsansatz (Art 23d) als unausgereift ab.

Unsere Stellungnahmen sind auf unserer Website <http://www.igs-ch.ch/interessenvertretung/positionen-und-stellungnahmen.html> im vollen Wortlaut publiziert.

### Repräsentationen

Mit den Mitgliedschaften und Vertretungen (siehe Tabellen Seite 25) will die IGS sicherstellen, dass ihre Interessen angemessen eingebracht, zur Kenntnis genommen und Entscheidträger in Wirtschaft und Politik mit berufsspezifischen fundierten Informationen bedient werden.

#### Mitgliedschaften

##### SOGI

Maurice Barbieri

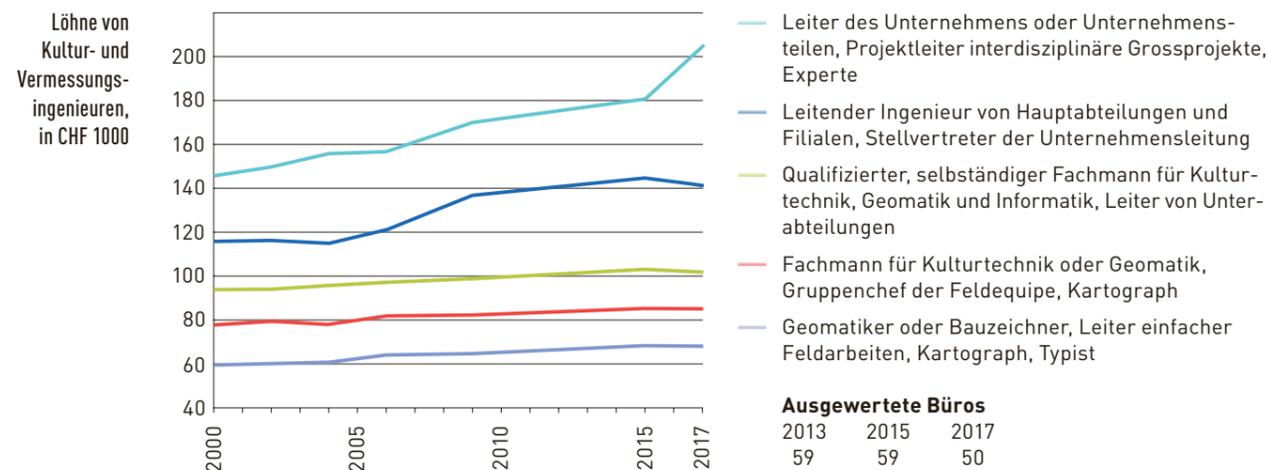
Die SOGI beteiligt sich am Projekt «Leitungskataster Schweiz», dessen Ziel es ist, eine gesetzliche Grundlage für die Umsetzung des Leitungskataster in der Schweiz zu schaffen. Dieses für unseren Beruf wichtige Projekt wurde durch eine Arbeitsgruppe unter der Federführung von swisstopo initiiert, in welcher unter anderen Peter Dütschler IGS und geosuisse vertritt und der Unterzeichnete die SOGI.

Die SOGI hat dieses Jahr zahlreiche Aktivitäten organisiert, der entsprechende Tätigkeitsbericht kann in den «SOGI Infomails» und auf der Webseite [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch) nachgelesen werden.

#### Unterirdische Leitungen Norm SIA 405

Peter Dütschler

Das Thema Leitungskataster wurde im 2017 auf mehreren Ebenen aktiv diskutiert. Der SIA hat die Kommission 405 reaktiviert und bei den Benutzern der Norm im Frühjahr 2017 eine Umfrage über die Revisionsbedürftigkeit der Norm gestartet. Es gingen über 300 Rückmeldungen ein, welche Mitte August durch die Kommission in die Sparten «Korrigenda», «Revision» und «nicht eintreten» eingeteilt wurde. Die Korrigenden werden zur Zeit erarbeitet und mit den jeweiligen Fachverbänden Rücksprache genommen, bevor sie auf [www.sia.ch/405](http://www.sia.ch/405) aufgeschaltet werden.





Peter Dütschler

Die Kommission ist sich einig, dass das Thema 3D und BIM in der kommenden Revision behandelt werden muss. Der Antrag für den Projektstart Revision SIA 405 soll für Anfang 2018 vorbereitet werden.

Am 28. April 2017 organisierte die SIA (nicht die Kommission 405) den breit abgestützten Workshop «Raumplanung im Untergrund». Der Workshop diente primär dazu, ein erstes Stimmungsbild zur Tiefenplanung innerhalb des SIA zu erhalten und relevante Handlungsachsen zu identifizieren. Die Ergebnisse des Workshops flossen in die Stellungnahme der SIA zur Botschaft zur zweiten Teilrevision des Raumplanungsgesetzes ein.

#### Neues Datenmodell der Amtlichen Vermessung MD.xx

Maurice Barbieri

Der Steuerungsausschuss des Projekts «Neues Datenmodell der AV: MD.xx» kam in diesem Jahr zu einer Sitzung zusammen. Er ist aus Vertretern der Bundes- und Kantonsverwaltungen, der Privatwirtschaft und der IGS zusammengesetzt. Das Projekt hat sich auf die MD.flex-Lösung ausgerichtet, die u.a. auch dem Vorstand der IGS und CadastreSuisse vorgestellt wurde. Der Unterzeichnete hat in Zusammenarbeit mit Laurent Huguenin eine Umfrage erarbeitet, die als Basis für die Marktanalyse über die Benutzung und die Erwartungen in Zusammenhang mit den AV-Daten dienen wird. Die Umfrage wird im Verlaufe des Januars 2018 erfolgen.

#### Strategiegruppe MD.flex

Cristiano Bernasconi

Die Arbeitsgruppe ist der Ansicht, dass angesichts der Geschwindigkeit, mit der wir die technologischen Entwicklungen beobachten, sich das neue Datenmodell nicht mehr auf ein bestimmtes Datum beziehen sollte. Viel wesentlicher ist die Flexibilität, eine Qualität die heute (und morgen) eine wichtige Eigenschaft sein muss.

Also wurde MD.xx zu MD.flex und stellt so den Paradigmenwechsel dar.

Eine der möglichen Stossrichtungen, welche die Strategiegruppe MD.flex vorgeschlagen und Cadastre Suisse und IGS vorgestellt hat, sieht die Einführung einer Punktwolke und eines foto-realistischen 3D-Bildes vor, welche präzise georeferenziert sind. Damit können alle sichtbaren Objekte der Wirklichkeit (Bodenbedeckung, Einzelobjekte usw. innerhalb der amtlichen Vermessung dargestellt werden. Nur nicht direkt sichtbare Punkte und Linienobjekte (Grundeigentum, administrative Grenzen usw.) werden weiter als Vektorinformation verwaltet. Das Institut für Geomatik der FHNW in Muttenz (Prof. Dr. Stephan Nebiker) wurde beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu dieser Hypothese durchzuführen. Die Ergebnisse der Studie werden Ende 2017 vorgestellt.

Die Verwendung von dreidimensionalen Bildern ist bereits auf kommerziellen Plattformen weit verbreitet und wird sich in Zukunft noch weiter entwickeln (insbesondere auch dank der Automobilindustrie). Die Giganten der digitalen Welt (Google, Amazon, Facebook, Apple, Microsoft) sind nicht an der Definition von Normen und Standards interessiert. Dieser Bereich ist zweifellos weiterhin ein Schwerpunkt der öffentlichen Verwaltung. Dies verpflichtet die zuständigen Behörden, sich damit zu befassen und umgehend die dritte Dimension in den AV-Daten einzuführen, insbesondere auch innerhalb von Gebäuden.

Um die technischen und technologischen Entwicklungen und die Bedürfnisse der Gesellschaft im Bereich der AV zu überwachen, schlägt die Arbeitsgruppe MD.flex ein so genanntes Change Board vor: Ein ständiger Ausschuss von Experten mit der Aufgabe, so weit wie möglich, die notwendigen Anpassungen in Prozeduren und Datenmodellen zu antizipieren. Im ersten Halbjahr 2017 wurden im Kreis der amtlichen Vermessung Fragebögen in Umlauf gebracht und Workshops organisiert, um die Grundprinzipien des neuen Modells MD.flex präsentieren und diskutieren zu können.



Ein externes Mandat wurde vergeben, um eine erste Version des Datenmodells zu entwerfen, welches die bisher festgestellten Flexibilitätsbedürfnisse berücksichtigt. Zunächst ist nur eine strukturelle Anpassung der Daten ohne Änderungen am Inhalt geplant. Der physische Datenaustausch, der die Grundlage für die AV93-Reform war, wird nicht mehr dieselbe Rolle spielen, da die heutigen Technologien für den Zugang zu geografischen Informationen ganz neue Möglichkeiten bieten.

Die MD.flex-Strategiegruppe wird in einem nächsten Schritt einen Workshop mit Software-Entwicklern durchführen, um die erste Version des Modells vorzustellen. Bis Mitte 2018 sollen die Modelltests in einem definierten Perimeter durchgeführt, die Konzepte validiert und die notwendigen Anpassungen der TVAV formuliert werden. Daneben wird die Verordnung über das Change Board finalisiert und das Vernehmlassungsverfahren bis Ende 2018 organisiert. Die Implementierung ist für 2019 geplant.



Andreas Kluser

#### Projekt «Steuergruppe BIM-Geodaten»

Building Information Modelling (BIM) steht für den Prozess, welcher die Planungs- und Bauarbeiten im Hoch- und Tiefbau durch neue digitale Methoden verändern wird. Dies wird auch unsere Branche in der nächsten Zeit stark tangieren. Der SIA kennt bisher folgende BIM-Dokumente:

- **BIM-Merkblatt SIA 2051**  
Grundlagen zur Anwendung der BIM-Methode: Beschreibt die BIM-Methode und enthält zahlreiche Begriffsdefinitionen, welche die Zusammenarbeit aller BIM-Betroffenen regeln. Das Merkblatt wurde 2017 vernehmlassiert und öffentlich.
- **BIM-Dokument D0270**  
Dokumentation zur Anwendung der BIM-Methode, welche zur swissbau im Januar 2018 veröffentlicht werden sollte. Der SIA plant, weitere BIM-Aspekte in einer Dokumentenreihe D0271, D0272, D027n zu behandeln.

Bei der Erstellung des SIA-BIM-Merkblatts haben auch Vertreterinnen und Vertreter unsere Geodatenbranche mitgewirkt, sowohl bei der Erarbeitung, wie auch bei der Vernehmlassung. Das Ziel, bei der BIM-Normierung so mitzuwirken, dass Widersprüche zu unserer Branche vermieden und Synergien möglich werden, konnte vollumfänglich erreicht werden.

Im vergangenen Jahr wurde die Bildung der «Steuergruppe BIM-Geodaten» aufgegleist. Beim Erstellen des vorliegenden Berichts ist die Steuergruppen-Vereinbarung im Umlauf zur Unterzeichnung bei den massgeblichen Verbänden, Verwaltungen und Hochschulen der Schweizer Geodatenbranche.

Die Steuergruppe hat u.a. zum Ziel, die Auswirkungen der BIM-Entwicklungen für unsere Geodatenbranche aktiv mitverfolgen und wenn möglich mitgestalten zu können. Wenn im nächsten Jahr der SIA wie geplant weitere BIM-Grundlagen als mehrteilige Dokumentenreihe veröffentlicht, dann will die Steuergruppe bereit sein, hierzu unsere Brancheninteressen einbringen zu können. Warum nicht z.B. mit einem «eigenen» Dokument D027n, das sich den BIM-Geodaten-Aspekten annimmt? Stichworte wie bim2geodata | geodata2bim, bim2field | field2bim u.v.m. werden immer häufiger und warten darauf, erläutert zu werden. Wer bereits heute mehr über das Zusammenspiel von BIM und Geodaten erfahren möchte, dem sei der neue «Leitfaden Geodäsie und BIM» der DVW-Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement empfohlen.



## Think Tank Dimension Cadastre

Peter Dütschler

Das SwissGeoLab unter der Betreuung von Carmen Vega (Mandat von swisstopo) war auch 2017 ein Grosserfolg. Die Mitglieder konnten es in Lausanne anlässlich 100 Jahre IGS besichtigen. Im 2018 ist das SwissGeoLab in Nyon, Kanton Thurgau, Stadt Thun und im Kanton Tessin unterwegs. Nutzen Sie die Chance und klären mit einem Gymnasium in Ihrer Nähe ab, ob sie nicht davon profitieren wollen. Mehr Infos und sowie das Anfrageformular finden Sie auf [www.swissgeolab.ch](http://www.swissgeolab.ch).

Anlässlich 100 Jahre IGS fand ein Workshop statt, an welchem die verschiedenen Thesen diskutiert wurden. Der Schlussbericht des Think Tank ist das Diskussionspapier mit dem Titel «Die vorgezeichneten Wege der Digitalisierung», welches im Dezember einer ausgearbeiteten Gruppe von Nationalräten vorgestellt und diskutiert wurde. Die Rückmeldungen zeigten, dass die Zeit reif und das Thema heiss ist. Wir planen gemeinsam mit den überparteilichen Kommissionen im Nationalrat, welche die Digitalisierung fördern wollen, einen Masterplan für die zukünftige Weiterentwicklung der Verwaltungen, insbesondere im Gebiet des Katasters, erstellen zu lassen. Der Schlussbericht ist unter [cadastre.ch](http://cadastre.ch) abrufbar.

## Verein GEOSummit und GEOSummit 2018

Thomas Frick

Der GEOSummit – der alle zwei Jahre stattfindende Event für Geoinformation und Geoinformationstechnologien – wurde nach 3 erfolgreichen Durchführungen bewusst aus der Obhut der SOGI entlassen. Im April 2017 wurde die Trägerschaft «Verein GEOSummit» gegründet, welche mittlerweile von 10 wichtigen Branchenverbänden getragen wird.

Die IGS ist Gründungsmitglied dieses neuen Vereins GEOSummit und engagiert sich im Beirat für eine attraktive, zukunftsgerichtete und breit abgestützte Veranstaltung.

Es fanden 2 Beiratssitzungen statt, in welchen das OK des Vereins über das neue Konzept des GEOSummit 2018 berichtete, die Beiräte zur Rückmeldung einlud und zur Mitwirkung animierte. Das neue Konzept mit Messe, FutureLab, Bildungsinsel, GEOSchool Day, Workshop, Kongress und Networking Gelegenheiten ist vielversprechend. Wir sind sicher, dass der GEOSummit 2018 ein höchst interessantes und gelungenes Event werden wird.



Maurice Barbieri

## Internationale Beziehungen

Dieses Jahr gab es wiederum zahlreiche Aktivitäten auf der Ebene der europäischen Verbände. Das Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE) hielt zweimal eine Generalversammlung ab, und zwar in Lausanne und in Potsdam (D). Die Generalversammlung in Lausanne und die damit zusammenhängende Konferenz gehörten zweifelsohne zu den markanten Ereignissen unserer Organisation. Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen, um dem Vorstand der IGS, sowie dem Generalsekretariat herzlich für die perfekte Organisation und ihren grossen Einsatz für diese Veranstaltung zu danken. Ich möchte der IGS und ihren Mitgliedern auch meine Dankbarkeit ausdrücken für ihre Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen und ich verpflichte mich erneut, die Interessen der Schweiz zu vertreten.

Die Ernennung von Guillaume Henri Dufour zum europäischen Geometer des Jahres und die Eröffnungszeremonie vom 15. März in Brüssel in Anwesenheit des Schweizer Botschafters bei der Nato und von Fridolin Wicki und Thomas Frick war ein wichtiger Moment und ein Grund zum Stolz für die Schweiz.

Das CLGE hat im Jahr 2017 zum ersten Mal an der durch die Weltbank in Washington organisierten Konferenz «Land and Poverty» teilgenommen. Wir haben ferner in Zusammenarbeit mit unseren Partnern der «Union Internationale du Notariat Latin» einen Bericht zum Thema «Blockchains» vorgestellt.

Das CLGE beteiligt sich ebenfalls an zwei weltweiten Standards: International Property Measurement Standard (IPMS) und International Land Measurement Standard (ILMS), deren Ziel es ist, in diesen zwei sensiblen Bereichen als Referenz zu dienen. Es sei darauf hingewiesen, dass die IGS

im Jahr 2017 Mitglied des «Board of Trustees» dieser beiden Koalitionen geworden ist.

Die Teilnahme an den Kommissionskonferenzen 3 und 7 der FIG ermöglichte es uns, die verschiedenen Aspekte unseres Berufs in der Schweiz vorzustellen. Ich wurde ebenfalls angefragt, anlässlich der Herbstkonferenz des PCC (Permanent Committee on Cadastre in the European Union) in Tallinn (Estland) das Katastersystem der Schweiz zu präsentieren.

Am Jahreskongress der FIG hat das CLGE erneut die Möglichkeit, seine Projekte dem «Forum of Regional Bodies» vorzustellen, einer internationalen Austauschplattform für kontinentale / regionale Projekte, dies in Zusammenarbeit mit unseren amerikanischen Kollegen der NSPS.

Sie finden die Informationen zum CLGE, sowie die neu geschaffenen «Newsletters» unter folgender Webadresse: [www.clge.eu](http://www.clge.eu).

Die Aktivitäten von EUROGI, der Dachorganisation für die geographische Information, waren ebenfalls sehr zahlreich. Der Höhepunkt war die Organisation einer internationalen Konferenz in Paris zum Thema «GIS infrastructures supporting digital society».

Alle Informationen bezüglich EUROGI können unter [www.eurogi.eu](http://www.eurogi.eu) heruntergeladen werden.

# ► Projekte



Hans Estermann

## rollstuhlparkplatz.ch

Nachdem mit der Bereitstellung der Crowdsourcing-App **ParaMap** und der Erweiterung der eigenen Plattform für die Erfassung von Parkplätzen bereits im Vorjahr ein bedeutender Schritt erreicht werden konnte, lag der Fokus im 2017 auf der Organisation der Nachführung.

Im technischen Bereich gab es noch Anpassungen bei **ParaMap**, unter anderem auch mit dem Release einer Android-App, die bisher noch fehlte. Die ersten Erfahrungen in der Nachführung mit den neuen Möglichkeiten zeigten noch einige Mängel, die noch behoben wurden bzw. noch behoben werden müssen.

Der Trägerverein **Accessibility Data** konnte im vergangenen Jahr dank Finanzierungszusicherungen von Stiftungen eine weitere Projektphase anstossen. Mit einem Pilotprojekt im Kanton Fribourg sollen die Bewilligungs- und Baukontrollprozesse im Zusammenhang mit Behindertenparkplätzen, die aufgrund von Baugesetzen gefordert werden, mit Werkzeugen von **rollstuhlparkplatz.ch** unterstützt werden. Dadurch können insbesondere neu erstellte Parkplätze Eingang in unsere Plattform finden und die Daten zweckdienlich verschiedenen Organisationen bereitgestellt werden.

Die Aktualisierungsphase unseres Projekts steht nun und das entsprechende Reglement wurde erarbeitet. Die Stellen der regionalen Verantwortlichen wurden im Herbst ausgeschrieben. Der Vorstand von **Accessibility Data** hat in Zusammenarbeit mit der IGS folgende Vertreter und IGS-Mitglieder ausgewählt:

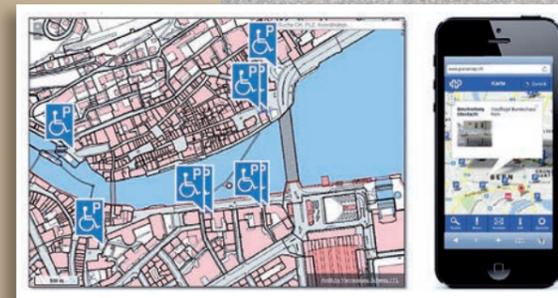
Deutschschweiz: Franco Hunziker  
 Romandie: Julien Brahier  
 Italienische Schweiz: Davide Giudicetti

Die grosse Anzahl von Bewerbungen als Regionenverantwortlicher hat das Interesse unserer Mitglieder an diesem Projekt gezeigt, was höchst erfreulich ist. Die gewählten Verantwortlichen werden nach der Ausbildung im Dezember ihre Arbeit ab 2018 aufnehmen.

## blueparking.eu

Maurice Barbieri

Das Projekt **blueparking.eu**, die europäische Variante von **rollstuhlparkplatz.ch**, befindet sich nun in seiner operationellen Phase. Die Erfassungen sind in verschiedenen Pilotländern voll im Gange, insbesondere in Belgien, Estland und Kroatien. Deutschland, Spanien und Frankreich ziehen ebenfalls in Betracht, ihre Datenerfassung nach dem Schweizer Modell durch die Mitglieder der Berufsverbände zu beginnen. Auf der technischen Plattform stehen momentan mehr als 25 000 Parkplätze zur Verfügung.



### ROLLSTUHLPARKPLATZ.CH

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Paraplegikervereinigung SPV und der Einbindung ihrer App «Paramap» mit Crowdsourcing-Funktionalität konnte ein zusätzlicher Kanal für die Nachführung der Rollstuhlparkplatzdaten aufgebaut werden.

### BLUEPARKING.EU

Das europäische Pendant zu **rollstuhlparkplatz.ch** befindet sich in der operativen Phase. Auf der Plattform sind aktuell in verschiedenen Pilotländern über 25 000 Parkplätze erfasst.



# ► Bericht der Geschäftsstelle



Thomas Meyer  
Geschäftsführer IGS

Das Vereinsjahr 2017 war von verschiedenen Aktivitäten geprägt. Die Geschäftsstelle unterstützte den Vorstand, die Delegierten und Mitglieder in den folgenden Geschäften:

## Jubiläum 100 Jahre IGS

Ein gewichtiger Schwerpunkt waren die Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläum IGS 100 und das Tagungsmanagement im SwissTech Convention Center.

Wir konnten mithelfen, dass eine Vision Realität wurde und dass ein Netzwerk von engagierten Macherinnen und Machern auf ein aufgestelltes Backoffice zählen konnte. So hatten wir am Sonntag 23. April ein schönes und befriedigendes Gefühl, einen Beitrag zum Erfolg des Jubiläums geleistet zu haben.

Ein paar Zahlen in Kürze:

- Eine Hauptversammlung mit rund 76 Mitgliedern
- Ein Jubiläumsnachessen mit Gästen aus dem In- und Ausland sowie den IGS-Mitgliedern (134 Personen)
- Eine Fachtagung mit 228 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Mit WPLA/CLRKEN und CLGE zwei internationale Tagungen mit insgesamt 121 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- 10 Vereinsversammlungen mit insgesamt 342 Teilnehmenden
- Ein Sonderheft zum Jubiläum in der Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz» und ein IGS-Sonderdruck

## Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen

Das Erarbeiten und Bereitstellen von arbeitsrechtlichen Grundlagen sowie die Organisation der Regionenbesprechungen im Vorfeld der Hauptversammlung war ein weiterer Schwerpunkt.

## Bildungsangebote

Das Bildungsangebot in den Bereichen Unternehmensführung, Arbeits-, öffentliches- und Verwaltungsrecht sowie Innovation wurde schrittweise ausgebaut und stiess auf eine erfreuliche Nachfrage. Insgesamt haben 202

(IGS-Mitglieder und andere) die im 2017 ausgeschriebenene Bildungsanlässe besucht.

Dass die Ausbildungen zwischenzeitlich auch von der Eidg. Geometerkommission als Weiterbildung im Sinne von Art 20 der Geometerverordnung anerkannt werden, freut uns.

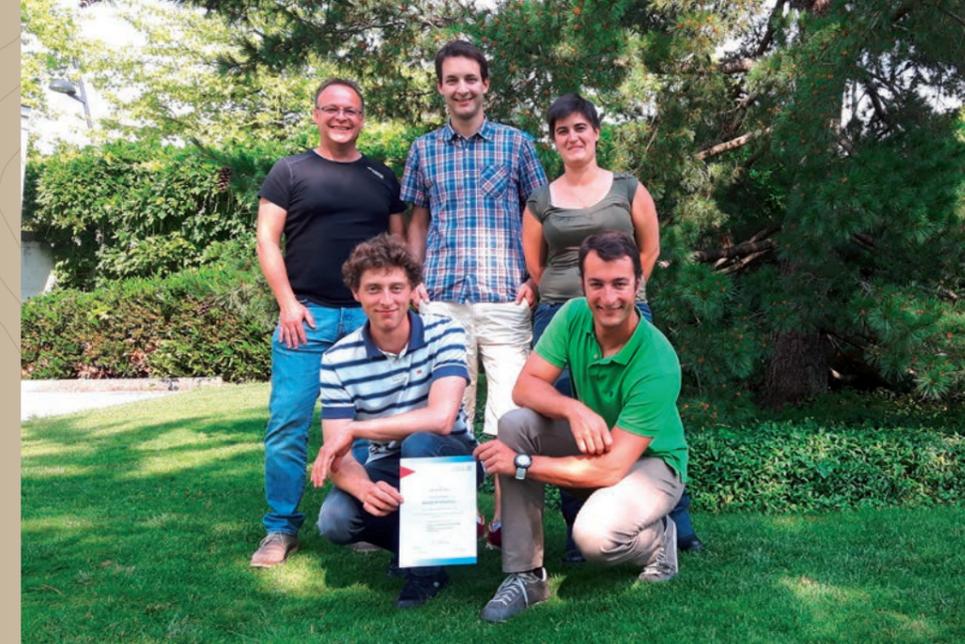
## Weiterentwicklung Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitarbeit in der Projektgruppe der Weiterentwicklung des TVG-CH. Mit dem Engagement des Berufsbildungsmarketingverantwortlichen, Laurent Berset, konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden.

## Kommunikation

Damit die Mitglieder sich zielgerichtet und schnell informieren können, wurden die Webseite weiterentwickelt und regelmässig Newsletter (insgesamt deren 23) verschickt.

Damit das Berufsfeld im weiteren Kreise diskutiert wird, wurden die ersten Social-Media-Auftritte lanciert (Twitter und Facebook).



## BILDUNGSANGEBOTE SCHRITTWEISE AUSGEBAUT

Oben: Teilnehmende des Lehrgangs «Dirigeants d'entreprise» in Lausanne.  
Unten: Teilnehmende des Lehrgangs «Unternehmensführung» in Zürich.



## IGS HAUPTVERSAMMLUNG

Am 19. April fand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung die Hauptversammlung im SwissTech Convention Center in Lausanne statt.

## JUBILÄUMS-PUBLIKATIONEN

Beide Sonderdrucke sind unter dem Link <http://www.igs.ch/ueber-uns/geschaeftsberichte.html>



# Mitglieder Repräsentationen Organe

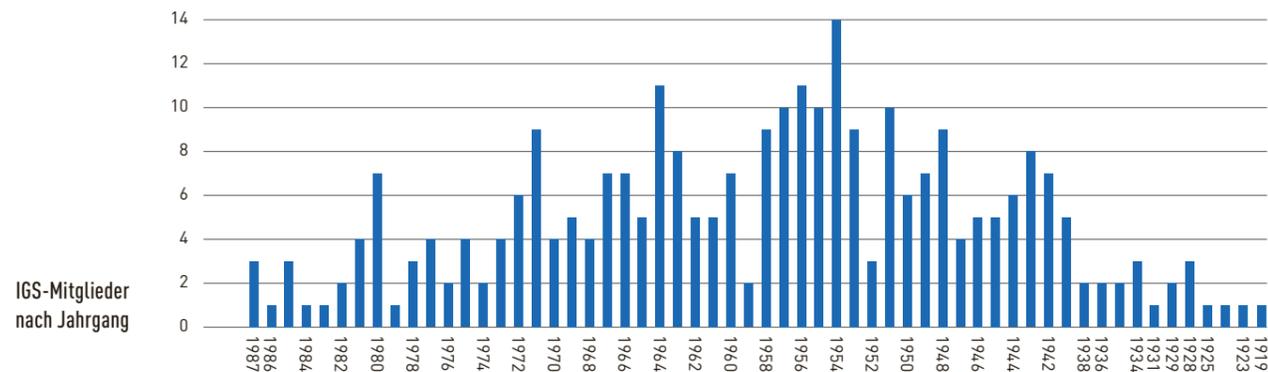
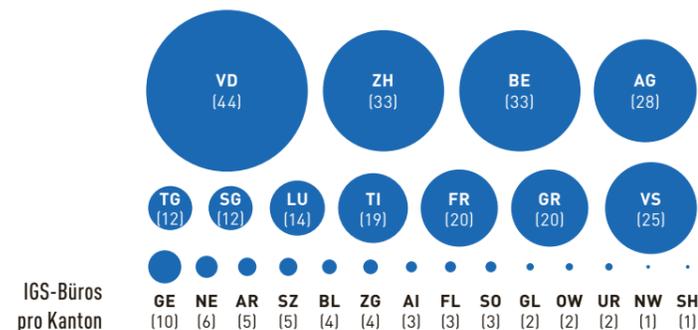


## Mitglieder

### Mitgliederbestand und Mutationen

Eintritte Einzelmitglieder	Austritte Einzelmitglieder	Eintritte Büros	Austritte Büros
Arnold Sebastian Brahier Julien Giauque Jacques Huber Fabian Läderach Lukas Romer Nicole Schnyder Jost Ueberschlag Audrey Würsch Martin Zbinden Dominique	Belat René Boll Christian Duruz Michel Horat Stephan Luyet Benjamin Odermatt Paul Salamin Jacques Schmid Pierre Schwarz Walter Wilhelm Walter	Zbinden GEO AG (Unterkulm)	Peter Jäckle AG: Integration in Firma Sutter Inge- nieur- und Planungsbüro AG  ewp AG: Vermessungsabteilung wurde in die Firma Gossweiler Ingenieure integriert
<b>Veteranen (1955)</b> Aeschlimann Charles-Henri Ammann Hans Croisier Bertrand Droz Paul-Albert Konrad Hanno Martinoni Carlo Rossetti Luca Stuby Rémy Theiler Reto Widmer Jean-Marcel	<b>Verstorben</b> Caflisch Jachen, März 2017	<b>Total 289 Einzelmitglieder</b> 156 ordentliche Mitglieder 2 Ehrenmitglieder 131 Veteranen  <b>Total 314 Büros</b> 157 Hauptsitze (10 Einmann/ohne Angestellte) 157 Filialen	

### Mitgliederstruktur



## Repräsentationen

### Mitgliedschaften

<b>geosuisse</b> <a href="http://www.geosuisse.ch">www.geosuisse.ch</a>	Rico Breu (Vorstand) Thomas Frick (Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz)
<b>Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen</b>	Thomas Frick und Rico Breu (Verhandlungen/Aussprachen) Reto Porta (Kommission Rechtspflege)
<b>Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz</b> <a href="http://www.berufsbildung-geomatik.ch">www.berufsbildung-geomatik.ch</a>	Gregor Lütolf (Vorstandsmitglied) Jost Schnyder und Thomas Meyer (Mitglieder der Delegiertenversammlung) Thomas Meyer (Finanzausschuss) Laurent Huguenin (Berufsbildungsfonds)
<b>Accessibility Data</b> , (vormals <a href="http://www.rollstuhlparkplatz.ch">www.rollstuhlparkplatz.ch</a> )	Maurice Barbieri und Hans Estermann
<b>Schweizerische Organisation für Geoinformation</b> , <a href="http://www.sogi.ch">www.sogi.ch</a>	Maurice Barbieri (Vizepräsident)
<b>bauenschweiz Stammgruppe Planung</b> , <a href="http://www.bauenschweiz.ch">www.bauenschweiz.ch</a>	Markus Rindlisbacher
<b>Comité de liaison des Géomètres Européens (CLGE)</b> , <a href="http://www.clge.eu">www.clge.eu</a>	Thomas Frick und Thomas Meyer
<b>Bauen Digital Schweiz</b> , <a href="http://www.bauen-digital.ch/de/">www.bauen-digital.ch/de/</a>	Thomas Frick und Rico Breu
<b>Verein GEOSummit</b>	Thomas Frick

### Vertretungen

<b>Schweiz. Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen</b> Arbeitsgruppe «Vergabe», <a href="http://www.usic.ch">www.usic.ch</a>	Thomas Frick
<b>Schweiz. Organisation für Geoinformation</b> Fachgruppe 3 «Koordination Geoinformation», <a href="http://www.sogi.ch">www.sogi.ch</a>	Gregor Lütolf
<b>Schweiz. Organisation für Geoinformation</b> Fachgruppe 5 «Normen und Standards», <a href="http://www.sogi.ch">www.sogi.ch</a>	Andreas Morf
<b>Konferenz der Planerverbände für Leistungs- und Honorarordnungen (KPLH)</b>	Thomas Frick
<b>Schweizerische Vereinigung für ländliche Entwicklung</b> (suissemelio) <a href="http://www.suissemelio.ch">www.suissemelio.ch</a>	Gregor Lütolf und Rudolf Küntzel (Projekt Leitfaden Bodenverbesserung)
<b>Auslagenkasse</b> (vormals Schulfonds 84)	Rico Breu
<b>Überarbeitung und Aktualisierung «Regelungswerk Fixpunkte»</b> (swisstopo)	Gregor Lütolf
<b>Darstellung geometrisch abbildbarer Dienstbarkeiten</b> (swisstopo)	Luc Déglise
<b>Kommission Norm SIA 405 (sia)</b>	Peter Dütchler
<b>Dokumentation BIM Implementation/BIM-Planungsprozess</b> (sia)	Andreas Kluser
<b>Neues Datenmodell der Amtlichen Vermessung MD.xx</b> (swisstopo)	Maurice Barbieri Cristiano Bernasconi und Peter Dütchler (Strategie Gruppe)
<b>Think Tank Dimension Cadastre</b> (swisstopo)	Cristiano Bernasconi und Peter Dütchler
<b>Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen AFöB</b>	Markus Rindlisbacher
<b>Arbeitsgruppe Leitungskataster CH</b>	Peter Dütchler



## Organe

Gemäss Art. 10 der Statuten sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Kommissionen, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle die Organe.

Die Wahlen erfolgen jeweils in geraden Jahren für zwei Jahre (Art. 12 IGS-Statuten und Art. 4.1 sowie Art. 4.3 Reglement der Marktkommission).

### Vorstand

#### Präsident

Thomas Frick  
thomas.frick@igs-ch.ch  
Ressort «Markt» und «Internationales»  
Regionenverantwortlicher ZH, SH

#### Vizepräsidenten

Rico Breu  
rico.breu@igs-ch.ch  
Ressort «Unternehmertum»  
Regionenverantwortlicher AI, AR, GL, GR, SG, TG, FL

Laurent Huguenin  
laurent.huguenin@igs-ch.ch  
Ressort «Markt + Technik»  
Regionenverantwortlicher Romandie

#### Mitglieder

Gregor Lütolf  
gregor.luetolf@igs-ch.ch  
Ressort «Bildung»  
Regionenverantwortlicher LU, NW, OW, SZ, UR, ZG

Marzio Righitto  
marzio.righitto@igs-ch.ch  
Regionenverantwortlicher Tessin

Markus Rindlisbacher  
markus.rindlisbacher@igs-ch.ch  
Ressort «Beziehungen Schweiz»  
Regionenverantwortlicher BE, BL, BS, SO

### Marktkommission

#### Präsident

Thomas Frick

#### Mitglieder

Lukas Domeisen  
Markus Rizolli

### Revisoren

Daniel Käser  
Hans Heinrich Pfister

### Geschäftsstelle

Centre Patronal Bern  
Kapellenstrasse 14  
Postfach  
3001 Bern, Schweiz

#### Geschäftsleiter

Thomas Meyer

#### Assistentin

Janine Zobrist

## ► Agenda

### Verein

Hauptversammlung 2018  
6.6.2018

Vorstandssitzungen  
31.1. – 1.2. / 17.4. / 23. – 24.8. / 8.11.2018

Delegiertenversammlung  
17.4. / 8.11.2018

### Bildung

Feierabendseminar innovative & agile Unternehmen schaffen, 22.2.2018

Lehrgang Rechtsgrundlagen Geomatik & Landmanagement, 6.4. – 15.5.2018

Séminaire 5 à 7 Droit des poursuites, 14.3.2018

Feierabendseminar Berufspflichten, 28.3. / 11.4. / 18.4.2018

Lehrgang Unternehmensführung, 20.3. – 22.5.2018

Feierabendseminar SECO Kooperationsvorhaben Schweiz-Kolumbien zur Modernisierung der Landadministration, 10.4.2018

Seminar öffentliches Recht und Verwaltungsrecht, 21. und 25.6.2018

### Internationales

General Assembly CLGE:  
19. – 21.4.2018, Pristina (Kosovo)  
4. – 6.10.2018 Barcelona (Spanien)



## Kontakt

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)  
Kapellenstrasse 14  
Postfach  
3001 Bern, Schweiz

Telefon +41 58 796 98 84  
Fax +41 58 796 99 03  
info@igs-ch.ch | www.igs-ch.ch

Ingenieur-Geometer Schweiz  
Ingénieurs-Géomètres Suisses  
Ingegneri-Geometri Svizzeri

**IGS**

